



Checkliste zur Gründung eines Regionalgebiets

– Stand: 1. März 2020 – 2. Auflage –

Was genau ist ein „EA-Regionalgebiet“?

Unter einem „Regionalgebiet“ versteht man den freien Verbund mehrerer Meetings in einem regionalen Raum. Dabei gibt es keine verbindlichen oder festen Vorgaben, welche räumliche Ausdehnung ein „Regionalgebiet“ hat. Es kann der Raum um eine Großstadt sein - z.B. Hamburg oder Berlin - oder ein ländliches Gebiet, z.B. das Saarland, oder auch etwas Anderes. Es sollte jedenfalls so groß sein, dass die EA-Freunde in diesem Gebiet sich ohne große Probleme treffen können. Eine sinnvolle Richtschnur könnten „100 Kilometer Umkreis sein“. Die Hauptsache ist, dass es mehrere benachbarte EA-Gruppen in der Umgebung gibt, die daran interessiert sind, sich miteinander zu vernetzen und gemeinsam nach EA-Grundsätzen am lebendigen Leben der EA-Gemeinschaft in diesem Gebiet zu arbeiten.

Warum ein Regionalgebiet gründen - was soll das bringen?

Sind EA-Gruppen in einem „Regionalgebiet“ verbunden, kann das viele Vorteile haben:

1. Schwierigkeiten innerhalb der Gruppen ...

... lassen sich gemeinsam leichter bewältigen. Gibt es Probleme in Meetings, z.B. mit nicht-nüchternem Verhalten, Störungen oder organisatorische Probleme, lassen sich diese mit der gezielten Unterstützung vieler Freunde leichter gemeinsam besprechen und lösen.

2. Aktivitäten wie Wochenend-Workshops und die Neugründung von Meetings

Die Organisation von Schritte- und Besinnungstagen, Meeting-Neugründungen etc. ist aufwändig. Je mehr Leute mithelfen, umso besser! Gemeinsam lässt sich mehr bewegen, neue Freunde übernehmen eher Dienste, erfahrene EA-Freunde können Dienste und Verantwortung ab- und übergeben, und es kann mehr Kontinuität in die Aktivitäten gebracht werden. Im Rahmen eines Regionalgebietes lassen sich diese Aktivitäten leichter koordinieren.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung von EA nach außen

Sind mehr Menschen miteinander vernetzt, sind in der Regel auch mehr Kompetenzen und Fähigkeiten vorhanden, um EA nach außen sinnvoll darzustellen. Das erleichtert entsprechende Aktivitäten, z.B. 1) das Aufsetzen einer Webseite für Mitteilungen und Infos rund um EA-Meetings (z.B. Zeiten, Orte, Kontakte) und EA-Veranstaltungen in der Region, 2) das Verfassen von Artikeln in Zeitschriften und auf Webseiten von Selbsthilfekontaktstellen (z.B. KISS, NAKOS etc.) in der Region, 3) das Erstellen von Einträgen in Veranstaltungskalendern von regionalen Tageszeitungen (z.B. Hamburger Abendblatt), 4) die Ermöglichung „offener Meetings“ und „Hospitanzen“ durch Selbsthilfeorganisationen (z.B. KISS), bei denen auch Nicht-Betroffene wie KISS-Mitarbeiter EA kennenlernen und mit diesem Wissen besser beraten können, etc.

Wie sollte ein Regionalgebiet strukturiert sein?

Es kann sinnvoll sein, einem Regionalgebiet eine Struktur zu geben. Genauere Infos hierzu findet ihr im braunen Flyer „Struktur der EA-Gemeinschaft“, der hier zum Download zur Verfügung steht:

<https://www.ea-selbsthilfe.net/wp/wp-content/uploads/Struktur-EA-2018.pdf>

Einige wichtige konkrete Punkte sind:

1. Regelmäßige „Regionalgebiets-Versammlungen“ (RGVen)

Um gemeinsam die Dinge zu besprechen, die in eurem Gebiet wichtig sind und anstehen, sind regelmäßige „Regionalgebiets-Versammlungen“ (RGVen) wichtig. Hierzu werden - am besten mit einem Vorlauf von mindestens 4 Wochen - alle Gruppen im Regionalgebiet eingeladen.

a) Häufigkeit und Frequenz der RGVen

Wie häufig diese RGVen stattfinden, ist nicht festgesetzt. Das richtet sich eher danach, welche Themen anstehen, wie umfangreich die geplanten Aktivitäten sind etc. Nach unserer Erfahrung ist ein Rhythmus von 3 bis 6 Monaten sinnvoll.

b) Struktur einer RGV

Als Erfahrungswert war ein zeitlicher Rahmen von maximal 3 Stunden angemessen. Eine verbindliche Tagesordnung ist ebenfalls sinnvoll. Darauf sollten die zu besprechenden Themen möglichst konkret beschrieben sein. Sinnvoll ist es auch, kurze Berichte aus den einzelnen Gruppen als einen Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Hierbei kommt es natürlich darauf an, wer alles bei der RGV anwesend ist; sind aus einer Gruppe keine Freunde anwesend, kann es aus dieser Gruppe natürlich auch keinen Bericht geben. Auch für spirituelle Themen kann es Raum geben. Wichtig ist es beim Ablauf, sich an den EA-Grundlagen zu orientieren und ein respektvolles, achtsames Miteinander zu pflegen.

c) Protokoll einer RGV

Um Entscheidungen nachvollziehen zu können, ist es wichtig, dass sich einer der anwesenden Freunde bereiterklärt, das Protokoll der RGV zu schreiben. Das muss vom Umfang her nicht ausufern; wichtig sind vor allem die getroffenen Entscheidungen und Ergebnisse, die bei der RGV durch Abstimmung erzielt worden sind.

2. Verbindliche Organisation der RGVen: Regional-Sprecher

Es kann sinnvoll sein, innerhalb der Regionalgebiets-Versammlung einen (oder zwei) „Regional-Sprecher“ zu wählen. Deren Aufgaben sind vor allem, die Verantwortung für die Organisation des Regionalgebietes zu übernehmen bzw. die organisatorischen „Fäden in der Hand zu halten“.

Diese Aufgaben sind:

- a) „Bindeglied“ und Kontakt zwischen Gruppen und der Intergruppe
- b) Termine für die jeweils nächste RGV festlegen
- c) Räumlichkeiten organisieren
- d) Tagesordnung und Einladung erstellen und mit ausreichend Vorlauf (mindestens 4 Wochen) an die Gruppen verschicken (am besten per Email oder Post)
- e) Protokolle absprechen, finalisieren und an die Gruppen schicken (Email oder Post)

Sofern es schwierig sein sollte EA-Freunde zu finden, die sich als Regional-Sprecherinnen und -Sprecher zur Verfügung stellen, kann nach den Erfahrungen ein Regionalgebiet auch ohne gewählte Sprecherin oder gewählten Sprecher gut funktionieren. Die organisatorischen Aufgaben werden dann von Versammlung zu Versammlung neu vergeben - idealerweise an 2 EA-Freunde, die sich dazu bereit erklären. Insofern rotiert die Organisation der RGVen, vergleichbar etwa mit dem „Schlüsseldienst“, der in vielen Meetings auch jedes Mal neu vergeben wird. Dieses Vorgehen erfordert Vertrauen und Engagement. In Hamburg hat es in den letzten Jahren (seit 2016) gut so geklappt.

Wie hilft EA bei der Gründung eines Regionalgebietes?

EA Deutschland verfügt über den Dienst „Regionalbetreuung“. Dort bekommt ihr Starthilfe, Inspirationen, Material und alle Informationen, die ihr braucht.

Außerdem können euch Kontaktdaten zu anderen EA-Freunden vermittelt werden, die evtl. bereits Erfahrung mit der Arbeit in Regionalgebieten haben:

regionalbetreuung@ea-selbsthilfe.de

Wie gehen wir konkret vor, wenn wir ein RG gründen möchten?

Ihr tragt euch mit dem Gedanken, euch mit benachbarten EA-Gruppen zu einem Regionalgebiet zu verbinden? Super Idee! Diese Checkliste kann euch dabei helfen.

1. Lest euch den braunen Flyer „Struktur der Gemeinschaft 2017“ durch

In diesem Flyer findet ihr alles über „Regionalgebiete“. Er steht kostenlos hier zur Verfügung:

<https://www.ea-selbsthilfe.net/wp-content/uploads/Struktur-EA-2018.pdf>

2. Knüpft Kontakte zu engagierten EA-Freunden vor Ort: Ihr braucht Menschen!

Trefft euch, sprecht miteinander, vernetzt euch, besucht verschiedene Meetings in eurem regionalen Gebiet, um euch kennenzulernen. Telefon- und Email-Listen können dabei helfen, sollten aber unter achtsamer Wahrung der Anonymität und des Datenschutzes behandelt werden.

3. Organisiert euch einen schönen Raum

Ihr braucht einen Raum, in dem ihr eure RGV-en veranstalten könnt. Das kann ein Meetingraum oder ein anderer Raum sein. Selbsthilfekontaktstellen wie KISS, Kirchen, Wohlfahrtsverbände wie die Bahnmissionsmission und andere soziale Einrichtungen sind hier gute Anlaufstellen.

Falls ihr finanzielle Unterstützung braucht: Fragt beim Finanzdienst von EA Deutschland nach. Diesen erreicht ihr unter finanzen@ea-selbsthilfe.net.

4. Sammelt Ideen für gemeinsame Aktionen: Sucht das Gute!

Was wollt ihr in eurem Regionalgebiet erreichen und durchführen? RGV-en sind eine gute Möglichkeit, solche Ideen zu entwickeln, zu sammeln und über die Umsetzung zu entscheiden.

5. Behaltet die EA-Grundsätze im Kopf und lebt sie: Leben und leben lassen!

Wenn viele Menschen zusammenarbeiten, kann es Reibungen geben. Nicht jeder geht die Dinge in gleicher Weise an: Manche kommunizieren lieber per Telefon und nutzen keine Email, manche reagieren schnell, andere langsamer - Menschen sind verschieden. Die EA-Grundsätze helfen dabei, euch gegenseitig respektvoll so anzunehmen, wie ihr seid.

6. Haltet durch, auch wenn's mal nicht so gut läuft: Auch dies geht vorüber!

Es kann vorkommen, dass zu einer RGV 15 engagierte EA-Freunde kommen - und ein andermal sitzt man völlig alleine da. Das kann frustrieren. Lasst euch davon trotzdem nicht aus der Ruhe bringen. Das kann alle möglichen Gründe haben, und beim nächsten Mal kann es schon wieder ganz anders laufen.

7. **Reagiert flexibel und legt die Strukturen offen für euch aus: Es geht auch einfach!**

Die EA-Strukturen sind dazu gedacht, euch zu helfen, und nicht dazu, euch einzuengen. Entsprechend ist es völlig in Ordnung, diese auch mit der gegebenen Offenheit auszulegen. Ihr findet niemanden, der/die Regionalsprecher sein will? Dann verzichtet auf die Wahl und organisiert euer Gebiet ohne Sprecher. Es kommen keine Gruppensprecher auf die RGV, so dass - rein formal gesehen - keine Entscheidung getroffen werden kann? Dann beschließt spontan, dass bei dieser RGV jeder abstimmen kann, der anwesend ist. Etc.

8. **Bei Schwierigkeiten: Holt euch Hilfe von EA Deutschland. Ihr seid nicht allein!**

Manche Probleme lassen sich auch in einem RG nicht lösen. Der Dienst „Regionalbetreuung“ von EA Deutschland steht euch zur Seite unter: regionalbetreuung@ea-selbsthilfe.net